

Gegen Rechtsextremismus: Ausstellung in BBS I eröffnet

Verfassungsschutz informiert Jugendliche / Umfrage unter Schülern: Mehrheit für Einschränkung der Zuwanderung



Aktion gegen Rechtsextremismus: Gestern wurde an der Gifhorner BBS I eine Ausstellung zu dem Thema eröffnet.

FOTO: CANIDAR

GIFHORN. „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus“: So lautet der Titel einer Wanderausstellung des Verfassungsschutzes, die gestern in der BBS I eröffnet wurde. Vorge stellt wurden auch die Ergebnisse einer Schülerumfrage zum Thema Flüchtlinge.

„Wir als Schule ohne Rassismus wollen der Gefahr, dem Irrglauben des Rechtsextremismus zu erliegen, begegnen“, erklärte die stellvertretende Schulleiterin Heike Strauch. Erste Kreisrätin Evelin Wißmann führte aus, dass es wichtig sei, Jugendliche frühzeitig über diese Gefahren zu informieren. Dazu sei die Ausstellung bestens geeignet.

Gezeigt wurde dann ein Film, den die Klasse WBFRH

1.1 zum Thema Ausgrenzung gedreht hatte.

Die Auswertung der Schülerumfrage durch die BGG 1.1 habe gezeigt, dass es „subtile Vorurteile“ gebe. „Viele Antworten basieren oft auf Unwissenheit der Schüler“ hieß es weiter bei der Präsentation. So hätten etwa 63 Prozent der Befragten angegeben, dass die Zuwanderung nach Deutschland eingeschränkt werden müsse. 53 Prozent fanden, dass sich viele Flüchtlinge nicht anpassen.

Und Wolfgang Freter vom Niedersächsischen Verfassungsschutz betonte, dass 15 bis 20 Prozent der Bevölkerung eine „fremdenfeindliche Grundeinstellung“ hätten.

Die Ausstellung wird den Schülern der BBS I noch bis zum 20. Mai präsentiert. *fed*

